
Inhaltsübersicht

Geleitwort	5
Vorwort zur 1. Auflage.	7
Herausgeberverzeichnis	9
Autorenverzeichnis	11
A Einführung	
§ 1 Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Auer/Borcherding/Möller)	21
§ 2 Zum Hintergrund des Nachhaltigkeitsmanagements (Auer/Borcherding/Möller)	27
1 Begriff Nachhaltigkeit.	27
2 Schnittmenge der Triple Bottom Line	29
3 Nachhaltigkeitsberichterstattung.	30
B Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Unternehmensführung	
§ 3 Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in Unternehmen. (Sadoun)	35
1 Einleitung	35
2 Start: Ambition und Motivation	36
3 Verortung: Darstellung des Geschäftsmodells in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte	37
4 Zusammenspiel: Stakeholder-Dialog	39
5 Vom Sinn und Nutzen: Business Care	40
6 Nachhaltigkeitsberichterstattung als Spiegel des Nachhaltigkeitsmanagements: Dokumentierte Verantwortung	41
7 Ausblick	46
§ 4 Quantitative und qualitative nichtfinanzielle Leistungs- informationen. (Sadoun)	49
1 Einführung	49
2 Orientierung bieten: Nachhaltigkeitsziele setzen.	50
3 Ziele durch KPIs operationalisieren.	51
4 Ermittlung von Metriken: Daten erheben	52
5 Interpretation: Zahlen zum Sprechen bringen	54
6 Steuerung: KPIs nutzen, um Ziele zu erreichen und darüber zu berichten.	55

§ 5	Praktische Herausforderungen bei der Bereitstellung von nichtfinanziellen Leistungsinformationen.	57
	<i>(Kasnitz)</i>	
1	Relevanz der Fragestellung	57
2	Priorisierung, Definition und Erhebung relevanter Leistungsinformationen	58
2.1	Priorisierung der Leistungsinformationen	58
2.2	Definition und Erhebung der Leistungsinformationen	61
3	Ausblick	66
§ 6	Integrierte Berichterstattung als Transmissionsriemen für die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften	69
	<i>(Castor/Schnell)</i>	
1	Entwicklung der Berichterstattung am Beispiel der BASF .	69
2	Frühzeitige Umstellung auf integrierte Berichterstattung – Beweggründe	70
3	Verhältnis zum klassischen Finanzbericht	72
4	Verankerung im Unternehmen über eine integrierte Berichterstattung.	76
5	Prüfung der Informationen	81
6	Ausblick	82
7	Exkurs: Vertiefende Informationen zur Entwicklung steuerungsrelevanter Nachhaltigkeitskennzahlen einschl. Case Study am Beispiel „CO ₂ -Emissionen“	82
7.1	Entwicklung steuerungsrelevanter Nachhaltigkeitskennzahlen	82
7.2	Externe Anforderungen an die CO ₂ -Berichterstattung	83
7.3	Case Study: Steuerung wesentlicher ESG-Themen am Beispiel „CO ₂ -Emissionen“ der BASF	84
7.4	Anforderungen an die Organisation	87
§ 7	Zur Notwendigkeit von Nachhaltigkeit in der Corporate Governance	89
	<i>(Velte)</i>	
1	Einführung	89
2	Konzeptionelle Einordnung der Sustainable Corporate Governance.	92
3	Bisherige Regulierungen der Sustainable Corporate Governance aus nationaler Sicht	93
3.1	Nachhaltigkeit in der variablen Vorstandsvergütung .	93
3.2	Geschlechtliche Vielfalt im Vorstand und Aufsichtsrat	95

3.3	Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (Sustainable Supply Chain Management) durch den Vorstand	97
3.4	Nichtfinanzielle Erklärung bzw. gesonderter nicht-finanzieller Bericht	98
3.5	Corporate-Governance-Berichterstattung (Erklärung zur Unternehmensführung und Vergütungsbericht). .	99
4	Vorschläge für eine weitergehende Regulierung der Sustainable Corporate Governance	101
4.1	Nachhaltigkeitspflichten des Vorstands	101
4.2	Nachhaltigkeitspflichten des Aufsichtsrats.	107
C	Nachhaltigkeitsberichterstattung	
§ 8	Frameworks, Standards, Guidance <i>(Auer/Borcherding/Möller)</i>	115
1	Frameworks und Standards	115
1.1	Climate Disclosure Standards Board (CDSB).	115
1.2	Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK).	121
1.3	Global Reporting Initiative (GRI)	128
1.4	International Sustainability Standards Board (ISSB). .	141
1.5	United Nations Global Compact (UNGC)	145
1.6	United Nation Guiding Principles (UNGP) Reporting Framework	152
1.7	Value Reporting Foundation (VRF).	159
2	Guidance	171
2.1	Carbon Disclosure Project (CDP)	171
2.2	Sustainable Development Goals (SDGs)	175
2.3	Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).	179
2.4	United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI)	189
2.5	Value Balancing Alliance (VBA)	196
§ 9	Handelsrechtliche Nachhaltigkeitsberichterstattung <i>(Borcherding)</i>	207
1	Nichtfinanzielle Erklärung	207
1.1	Pflicht zur Aufstellung	207
1.2	Befreiung.	209
1.3	Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung	210
1.4	Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung	219
2	Nichtfinanzielle Konzernklärung.	223
3	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) . .	224
3.1	Hintergrund	224
3.2	Pflicht zur Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts	225

3.3	Befreiung von der Nachhaltigkeitsberichterstattung .	227
3.4	Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung	227
3.5	Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts	232
§ 10	Roadmap Nachhaltigkeitsberichterstattung	237
	<i>(Auer/Borcherding/Möller)</i>	
1	Anforderungen an die Roadmap	237
2	Roadmap Aufstellung	238
3	Roadmap Prüfung	240
D	EU-Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums	
§ 11	Offenlegungsverordnung	247
	<i>(Zemke/Troost)</i>	
1	Rechtsentwicklung	247
2	Regelungsgehalt der Offenlegungsverordnung	248
2.1	Anforderungen qua Verordnung	248
2.2	Unternehmensbezogene Offenlegungspflichten.	249
2.3	Produktbezogene Offenlegungspflichten.	251
3	Normzweck und Anwendungsbereich	255
4	Verhältnis zu anderen Rechtsverordnungen und Gesetzen.	257
5	Prüfung der Einhaltung der EU SFRD durch den Abschlussprüfer	258
§ 12	Taxonomie-Verordnung	261
	<i>(Borcherding)</i>	
1	Hintergrund und Entwicklung	261
2	Inhalt	262
2.1	Anwendungskreis und Anwendungszeitpunkt.	263
2.2	Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten	264
2.3	Umweltziele	265
2.4	Sozialer Mindestschutz	267
3	Delegierter Rechtsakt Klima	268
4	Delegierter Rechtsakt zu Art. 8	272
4.1	Angabeerfordernisse	272
4.2	Erleichterungen der Angabeerfordernisse	277
5	Delegierter Rechtsakt Umwelt	278
§ 13	Green Bonds – Begebung von grünen Anleihen	281
	<i>(Paape)</i>	
1	Finanzierung über Green Bonds	281
2	Ausgestaltungstypen von Green Bonds	282
3	Investoren- und Emittentenbedürfnisse.	283
4	Green Bond Principles und Green Bond Frameworks	284

5	Prüfungsleistungen	286
6	Offenlegung des Prüfungsergebnisses	291
§ 14	Sustainability-Linked Loans – Nachhaltigkeits-Reporting als Wegbereiter nachhaltiger Finanzierungen. <i>(Rasch)</i>	293
1	Nachhaltigkeitsbezogene Kredite – ein relativ junges Finanzierungsinstrument	293
2	Zinskopplung als Kernelement bei Sustainability-Linked Loans	294
3	Sustainability-Linked Loans wachsen rasant	296
4	Sustainability-Linked Loan Principles bilden am Markt etabliertes Rahmenwerk	297
5	Finanzierungspraxis setzt verstärkt auf KPI-basierte Strukturen.	300
6	Relevante Aspekte bei ESG-Rating- und KPI-basierten Sustainability-Linked Loans	301
7	CSRD schafft erforderliche Grundlage für nachhaltige Finanzierungen.	302
8	Rolle des Sustainability Coordinators kommt besondere Bedeutung zu	303
E	Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	
§ 15	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – neue gesetzliche Vorgaben für menschenrechtliche und umweltbezogene unternehmerische Sorgfalt. <i>(Büsing)</i>	307
1	Hintergrund	307
2	Persönlicher Anwendungsbereich	309
3	Ausmaß und Grad der Sorgfaltspflichten in Abhängigkeit von der Einflussphäre	310
3.1	Begriff der Lieferkette	310
3.2	Eigener Geschäftsbereich.	312
3.3	Unmittelbarer Zulieferer	314
3.4	Mittelbarer Zulieferer	314
4	Geschützte Rechtspositionen im Bereich Menschenrechte und Umweltbelange	315
4.1	Menschenrechte.	315
4.2	Umweltbelange	316
5	Von den Unternehmen einzuhaltende Sorgfaltspflichten	317
5.1	Grundsätzliches zu den Sorgfaltspflichten	317
5.2	Risikomanagement und Menschenrechtsbeauftragte	319
5.3	Risikoanalyse	321

5.4	Grundsatzerklärung	322
5.5	Präventionsmaßnahmen	323
5.6	Abhilfemaßnahmen	325
5.7	Beschwerdeverfahren	327
5.8	Dokumentations- und Berichtspflichten	328
6	Haftung und Prozessstandschaft	329
6.1	Zivilrechtliche Haftung	329
6.2	Besondere Prozessstandschaft für Gewerkschaften und NGOs	330
7	Staatliche Kontrolle, Sanktionen und Bußgelder	331
8	Ausblick	332
§ 16	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – wissenschaftliche Perspektiven und Handlungsempfehlungen für die Unternehmenspraxis (<i>Brandenburg/Brix/Freise/Sewing/Warasthe</i>)	335
1	Reaktion auf globale Vernetzung.	335
2	Hintergrund der Anforderungen.	336
2.1	Lieferketten und Supply Chain Management	336
2.2	Nachhaltigkeit von Lieferketten	345
3	Fragestellungen im Zusammenhang mit dem LkSG und Untersuchungsmethode	359
4	Ergebnisse, Interpretationen und Implikationen	360
4.1	Implikationen des LkSG – Chancen und Risiken (Frage 1)	360
4.2	Umsetzung des LkSG – Praktiken und Voraus- setzung (Frage 2)	362
4.3	Handlungsansätze für die Faktoren der Sorgfalts- pflichten (Frage 3)	365
5	Fazit, Grenzen und Ausblick.	368
6	Anhang – Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.	369
	Glossar.	379
	Stichwortverzeichnis	387